

ORGAN DES KANTON-KOMITEES d. KP(B) SU UND KANTONVOLLZUGS-KOMITEES DES MARXSTÄDTER KANTONS, ASSR d. WD

# ROTE STURMPANNE

MARXSTADT, DEN

1. APRIL 1938

Nr. 66 (1263)

8 JAHRG.

## Die Frühlingsaussaat mustergültig durchführen

Jeden Tag beginnen immer neue und neue Kolchos unseres Kantons mit der Frühlingsaussaat. Schon am 30. März i. J. haben 7 Kolchos unseres Kantons mit dem Eggen des Schwarzackers begonnen. Darunter die voransreitendsten Kolchos: „Rekord“ zu Philippsfeld, „Woroschilow“ zu Paulskoje, „Gemüsebau“ zu Fischer, „Bolschewik“ zu Kano u. a. Einige Feldbaubrigaden und Kollektivistinnen der Kolchos haben schon in den ersten Tagen der Feldarbeiten Muster bolschewistischer Arbeit gezeigt und ihre Tagesaufgaben erfüllt und überboten. Die 1. und 2. Feldbaubrigade (Brigadier Heinrich Bartolomei und David Metzker) des Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld, die als erste die Frühlingsaussaat begannen, haben schon 42,5 ha geeggt. David Metzker, Friedrich Wagner und Konstantin Gottfried vom Kolchos „Rekord“ haben schon am ersten Tag der Frühlingsaussaat ihre Arbeitsnormen im Eggen von 4 ha mit 5 ha erfüllt.

Gute Resultate erzielten am ersten Tag der Frühlingsaussaat auch die Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer (Vorsitzender Friebeus), Kolchos „Woroschilow“ zu Paulskoje (Vorsitzender Wede) u. a.

In den Feldbaubrigaden dieser Kolchos ist die gesellschaftliche Ernährung gut organisiert und die Kulturmassenarbeit gut gestaltet. Im Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld wurde nach der Arbeitszeit eine Betriebsberatung durchgeführt, auf welcher sich die Kollektivistinnen verpflichteten, am nächsten Tag noch größere Leistungen zu erzielen.

In der Frühlingsaussaat könnte schon mehr geleistet worden sein, wenn von der MTS die Reparatur der Traktoren rechtzeitig beendet

worden wäre. So meldete der Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld, daß er schon mehr als 250 ha Land bearbeiten hätte können, wenn er von der Marxstädter MTS die Traktoren rechtzeitig bekommen hätte. Die Marxstädter MTS führte die Reparatur der Traktoren mit schlechter Qualität aus, so war beim Ueberführen des STS-Traktors des Kolchos „Rekord“ von der MTS zum Standort das Drucklager festgebrannt und der Kühler begann Wasser durchzulassen, so daß der Traktor nochmals zur Reparatur in die MTS gebracht werden mußte.

Im Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer fuhr man das Benzin nicht rechtzeitig an die Standorte, so daß die Arbeit mit den Traktoren aufgehalten wurde.

In einigen Kolchos geht die Frühlingsaussaat schon den dritten Tag. Die Traktoristen und Kollektivistinnen sind bestrebt dieselbe mustergültig durchzuführen und hohe Produktionsleistungen zu zeigen.

Die Frühlingsaussaat rechtzeitig mit guter Qualität durchführen ist die Hauptaufgabe, um die Stalinsche Losung, 7-8 Milliarden Pud Getreide jährlich zu ernten, zu erfüllen.

An den Direktoren der MTS und den Kolchos liegt es jetzt, daß die noch vorhandenen Mängel schnellstens beseitigt und den Traktoristen und Kollektivistinnen gute materielle und kulturelle Verhältnisse geschaffen werden und der sozialistische Wettbewerb in den Brigaden breitestens entfaltet wird.

Wenn die Leiter der MTS und Kolchos diese wichtige Aufgabe erfüllen werden, so sind wir garantiert, daß wir die Frühlingsaussaat fristgemäß mit guter Qualität durchführen werden.

## Die Kulturmassenarbeit während der Frühlingsaussaat mustergültig gestalten

Die Kultursektion des Dorfes Boaro trifft eifrig Vorbereitungen, um die Kollektivistinnen während der Frühlingsaussaat kulturell zu bedienen. An jede Feldbau- und Traktorenbrigade wurden Kulturmassenarbeiter angeknüpft, die jetzt schon einen Plan aufstellten, was sie den Kollektivistinnen während der Saatarbeiten werden. In jeder Feldbau- und Traktorenbrigade werden Rote Ecken, die mit Losungen, Bildern unserer Führer der Partei und Regierung, mit verschiedenen Spielen, wie Schach, Dambrett, Domino u. a. ausgestattet wurden, organisiert. Den Kollektivistinnen werden Zeitungen, Journale, schöne Literatur in

Verfügung stehen. Alle fünf Tage wird die Wandzeitung in der Brigade erscheinen. Der dramatische Zirkel wird auf dem Felde das Theaterstück „Auf der Hut“ zweimal aufführen. Im Politzirkel werden die Beschlüsse unserer Partei und Regierung und die Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSR d. WD durchgearbeitet.

Die Kultursektion von Boaro ruft die Kultursektion zu Orlowskoje um die beste Gestaltung der Kulturmassenarbeit während der Frühlingsaussaat zum sozialistischen Wettbewerb heraus.

Gräf, Root, Werner.

## Verpflichtungen zur Erzielung hoher Produktionsleistungen

Am 27. März versammelten sich die Traktoristen der 16. Traktorenbrigade (Brigadier Lieder Karl des Karl) der Müllersfelder MTS, die im Kolchos „Komintern“ arbeiten wird, zur Besprechung ihres Arbeitsplans während der Frühlingsaussaat. Auf dieser Versammlung nahm die Brigade einmütig die Verpflichtung auf sich, ihren Plan der Frühlingsaussaat in 10 Tagen mit bester Qualität zu bestellen.

Auf derselben Versammlung nahmen die Traktoristen Verpflichtungen zur Erzielung hoher Produktionsleistungen auf sich. Der Traktorist Wald E. J. verpflichtete sich mit seinem STS Traktor und einer 24-reihigen Sämaschine 30 ha in der Schicht zu säen, oder 18 ha zu eggen, oder 5 ha zu ackern, bei einer Ersparnis an Brennstoff und Schmiermaterial von 5 Prozent. Er verpflichtete sich außerdem, während der Frühlingsaussaat keine Stillstände oder Brüche am Traktor zuzulassen, und rief den Traktoristen Lieder Jakob des Jakob derselben Traktorenbrigade zum sozialistischen Wettbewerb heraus.

Auf dieser Versammlung traten auch in einen individuellen Wettbewerb die Traktoristen Merker E. K. und Bock G. G., die dieselben Verpflichtungen auf sich nahmen.

Verpflichtungen in der Durchführung der Frühlingsaussaat übernahmen sich ebenfalls die Säer Lieder E. D., Wald H. A. und Ziborius H. G., die sich zur Aufgabe stellten, mit ihren Sämaschinen 30 ha in der Schicht zu säen und bei der Arbeit keine Stillstände zuzulassen.

Die 16. Traktorenbrigade nahm auf derselben Versammlung den Beschluß an, die 14. Traktorenbrigade der Müllersfelder MTS (Brigadier Hense) zum sozialistischen Wettbewerb um die Beendigung der Frühlingsaussaat in 10 Tagen mit bester Qualität herauszurufen. Zur Prüfung der Erfüllung des Wettbewerbsvertrags wurde eine Kommission, bestehend aus drei Personen, gewählt.

Die 16. Traktorenbrigade ist zur Frühlingsaussaat vollkommen gerüstet und wartet auf den Beginn derselben.

König Fr.

## Sieg der Kommunistischen Partei Frankreichs bei den ergänzenden Munizipalwahlen

Paris, 28. März. Im 19. Bezirk von Paris wurde gestern der Kommunist Garlu, der 1838 Stimmen erhielt, während der Kandidat der faschistischen „französischen so-

In der Spinnerei des Seredsker Textilkombinats (Iwanowsker Gebiet) führt die Organisation d. Osoaviachim regelmäßig Uebungen in der Arbeit mit Gasmasken in den Zedien durch. Zeichnung nach d. Foto von W. Butajew.



ArbeiterInnen der Spinnerel in Gasmasken bei der Arbeit.

## An den Fronten in Spanien

### Ost(aragonische) Front

Die offiziellen Angaben des spanischen Verteidigungsministeriums berichten, daß alle Attacken, die am Morgen des 27. März von den Aufrührern in der Richtung Candasnos-Fraga unternommen wurden, von den republikanischen Truppen erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Den Aufrührern gelang es nur, einige Stellungen am Ufer des Flusses Sinca zu besetzen.

Um 14 Uhr erneuerten die Aufrührer die erbitterten Attacken bei Unterstützung von 200 Flugzeugen.

Während der Bombardierung der Stadt Lerida durch die Aufrührer schossen die Republikaner zwei Flugzeuge der Aufrührer ab.

Am Tag bombardierte die republikanische Aviation Truppenansammlungen der Aufrührer in Penalba, Candasnos, Aguaviva und Las Matas und ebenso die Straßen von Alcorisa nach Las Matas und von Candasnos nach Fraga.

Südlich vom Flusse Ebro wurden die erbitterten Ver-

suche der Aufrührer, in der Richtung La Codonera-Torresilla vorzurücken, von den republikanischen Truppen heroisch zurückgeschlagen, wobei die Republikaner im Kampfe zwei italienische Tanks eroberten und einige Gefangene machten.

### Südfront.

Im Sektor von Estremadura gelang es dem Gegner, die Stellungen zu besetzen, die er gestern verloren hatte. An den übrigen Fronten gab es keine Veränderungen.

Laut Meldung der Agentur Espagne nahm die republikanische Aviation gestern um 6 Uhr 30 Minuten unweit von Valdetormo den Kampf mit der Aviation der Aufrührer auf, die aus 18 zweimotorigen „Junkers“-Flugzeugen, zwei Geschwadern Flugzeuge „Messerschmidt“ und ungefähr 30 Flugzeugen „Fiat“ bestand. Eines der republikanischen Flugzeuggeschwader attackierte die Bombenflugzeuge der Aufrührer, wobei es sie zwang, ihre Bombenladung aufs Feld abzuwerfen.

## Energischer Vormarsch der Republikaner im Sektor von Talavera

Paris, 27. März. Einzelheiten des energischen Vormarschs der republikanischen Truppen im Sektor von Talavera übermittelnd, berichtet die Agentur Espagne, daß die Republikaner, die hier die Front der Aufrührer durchbrachen, 10 Kilometer ins Innere des Territoriums derselben vorrückten. Der Angriff der republikanischen Truppenteile war derart ener-

gisch und ungestüm, daß drei Kompagnien des Gegners vollständig zertrümmert und vernichtet wurden. Die Republikaner eroberten ein Artilleriegeschütz, 10 Maschinengewehre und einige hundert Gewehre. Die Agentur vermerkt, daß allerorts in den Dörfern, durch die die republikanischen Truppenteile zogen, sie von der Bevölkerung begrüßt wurden.

zalen Partei“ 1126 Stimmen erhielt, zum Ratgeber der Munizipalität gewählt.

In einem Vorort von Paris wurde zum Generalsekre-

tär der Kommunist Lambrey gewählt, der 4227 Stimmen erhielt, gegenüber 2160 Stimmen, die der Kandidat derselben, französischen sozialen Partei“ erhielt.

## Der Kolchos „Roter Stern“ zögert in der Saatvorbereitung

Alltäglich beginnen immer mehr Kolchose unseres Kantons mit der Frühlingsaussaat. Vorgestern hatten schon 7 Kolchose unseres Kantons die Frühlingsaussaat in Angriff genommen. Trotzdem wir an der Schwelle der Frühlingsaussaat stehen, gibt es im Kanton noch Kolchose, die zur Frühlingsaussaat nicht gerüstet sind. So hat der Kolchos „Roter Stern“ zu Fischer die Reparatur der Anhängervorrichtungen für die TschTS-Traktoren noch nicht beendet, und zur Beendigung der Reparatur fehlt immer noch verschiedenes Material. Die Verwaltung dieses Kolchos unternimmt keine ernstesten Schritte, um dieses Material sofort bezuschaffen und die Reparatur rechtzeitig zu beenden.

In demselben Kolchos sind auch bis zum heutigen Datum die Standorte noch nicht eingerichtet. Die Feldhäuschen, die schon zum 20. März repariert und renoviert sein sollten, sind immer noch nicht in Ordnung gebracht.

Der TschTS Traktor der 14. Traktorenbrigade, der von der Marxstädter MTS repariert wurde, besitzt noch Defekte. Die Brigade ist demzufolge gezwungen, diese Defekte auf dem Felde auszubessern, wodurch die Qualität der Reparatur stark leidet.

Dem Vieh in diesem Kolchos wird freier Lauf gelassen, wodurch dem Kolchosgetreide, das bis jetzt noch nicht gedroschen ist, starker Schaden zugefügt wird.

Die Verwaltung des Kolchos „Roter Stern“ zu Fischer ist verpflichtet oben angeführte Mängel sofort zu beseitigen, denn die Frühlingsaussaat wartet nicht.

D. Justus

## Das Geschenk der jungen Patrioten

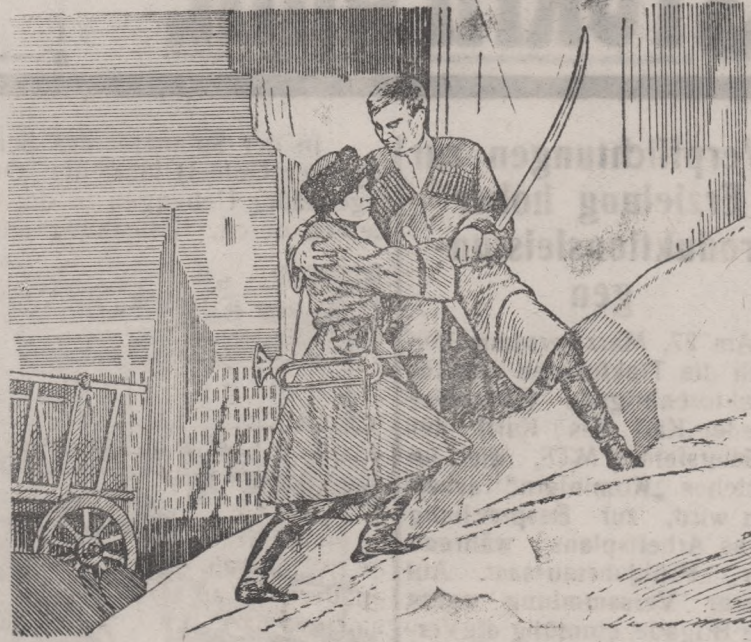
Zum 20. jährigen Jubiläum der Roten Armee und der Kriegsmarine haben die Aktivisten des Odessaer Palasts der Pioniere und Oktoberaner 100 Hunde zur Benutzung bei der Bewachung der Sowjetgrenzen ausgebildet.

Zeichnung von Glasowa nach d. Foto von M. Ryshak



Die junge Hundezüchterin, Schülerin der 7. Klasse der 92. Schule in Odessa, Walja Sosnowskaja mit ihrem Hund „Rhein“, welchen sie zur Uebergabe an die Rote Armee ausgebildet hat.

„Kotschubej“ — die Premiere des Schauspiels von A. A. Perwenzew und N. P. Ochlopkow nach dem gleichnamigen Roman von A. A. Perwenzew wird im staatlichen Kammer-Theater in Moskau aufgeführt.



Auf dem Bilde: der Schauspieler Arshanow in der Rolle I. Kotschubejs und die Schauspielerin Janukowa in der Rolle der Ordonnanz Wolodjka. Zeichnung nach d. Foto von Fabisowitsch (Sojusfoto)

## Die Lesehallenarbeit noch besser gestalten

In der Orłowskiyer Lesehalle arbeitet als Lesehallenleiter der Komsomol-t Heinrich Leirich, der seine Arbeit in der Lesehalle mustergültig gestaltet hat. Die Lesehalle ist schön mit Losungen, Bildern der Führer der Partei und der Sowjetregierung geschmückt. Dem Besucher der Lesehalle stehen verschiedene Zeitungen, Schön-Literatur, Journale und verschiedene Spiele wie Schach, Dambrett, Billard zur Verfügung. Die Lesehalle besitzt ein Radio, u. ein Patephon, durch welche mehrmals die Berichte der Genossen Stalin und Molotow auf dem 8. außerordentlichen Sowjetkongreß von den Kollektivisten angehört wurden. Die Lesehalle besitzt 110 ständige Leser, die aus der Lesehalle Bücher holen. Die am besten teilte Leserin ist Hermina Vogel, die im Verlauf von 3 Monaten die Werke „Der stille Don“ von Scholochow, und von Maxim Gorki — „Unter fremden Menschen“, „Meine Universitäten“, „Die Mutter“ u. a. aufmerksam las. Die Lesehalle wird täglich von 32 bis 38 Kollektivisten besucht. Bei der Lesehalle bestehen verschiedene Zirkel wie Sport-, Dram-, Gesangzirkel u. a. Im Zirkel für laufende Politik wird gegenwärtig die Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD durchgearbeitet. Die besten Propagandisten sind H. Leirich, Sophie Staab und Reusch, die ihre Beschäftigungen regelmäßig durchführen.

Gegenwärtig bereitet sich die Lesehalle dazu vor, um die Kollektivisten während

der Frühlingsaussaat kulturell zu bedienen. Die Wanderbibliotheken wurden schon in die Brigaden überführt. Es werden Losungen vorbereitet zur Ausschmückung der Feldhäuschen. In die Brigaden wurden Kulturmassenarbeiter bestimmt, die mit den Kollektivistens lautes Vorlesen organisieren werden. Der dramatische Zirkel wird den Kollektivistens Theateraufführungen darbieten.

Schlecht steht es mit der Kulturmassenarbeit in der Lesehalle des Kolchos „Lenin“ zu Marxstadt. Die Lesehallenleiterin Teresia Pauli verhält sich zu der Lesehallenarbeit sehr verantwortungslos. Die bestehenden Zirkel arbeiten nicht. In der Lesehalle sind Spiele wie Schach, Billard nicht vorhanden. Es fehlt auch sogar an Büchern. Die Lesehalle ist nicht ausgeschmückt usw. Dieses alles hat zur Folge, daß der Besuch der Lesehalle schlecht ist. Zur Vorbereitung der kulturellen Bedienung der Kollektivistens wurde noch nichts unternommen. An alle dem trägt auch der Dorfsowjet eine große Schuld, da er sich für die Kulturmassenarbeit nicht interessiert.

Es ist unumgänglich notwendig, daß sich der Dorfsowjet mit der Lesehallenarbeit befasst, der Kulturmassenarbeit mehr Aufmerksamkeit schenkt, sich ein Beispiel an der Orłowskiyer Lesehalle nimmt und dafür sorgt, daß die Kollektivistens während der Frühlingsaussaat kulturell bedient werden.

H Thierbach, A. Riemer.

## Auto-Kinokursus in Marxstadt

Die Frühlingsaussaat steht vor der Tür und der Auto-transport spielt hier keine kleine Rolle. Ein gut organisierter und havarleloser Auto-transport ist im großen Maße von der Qualifikation des Chauffeurs abhängig. Um in dieser Hinsicht den Arbeitern des Autotransports entgegenzukommen, wird in Marxstadt vom 2.—3. April

ein Tonfilmkursus „Das Automobil“ organisiert. Dieser Kursus wird sehr nützlich und eine gute Mithilfe zu einer echten Vorbereitung zur Frühlingsaussaat sein und seine guten Dienste leisten. Viel ist davon abhängig, wie die leitenden Organe des Marxstädter Kantons sich zur Organisation dieser Kurse verhalten werden.

Der langersehnte Wunsch der Chauffeurs wird in Erfüllung gehen. Wir erwarten, daß unsere Kantonorgane dieser nützlichen Maßnahme die entsprechende Aufmerksamkeit erweisen werden.

Kinomechaniker:

Schewnjuk.

Technischer Konsultant:

Günther.

## Aufruf der chinesischen Seeleute

Hankou, 28. März. Die Zeitung „Sinhuaschibao“ hat einen Aufruf von 14 000 chinesischen Seeleuten Schanghai veröffentlicht, die in eine Gewerkschaftsassoziaton vereinigt sind. Dieser Aufruf ist an die Zentralregierung, die Kommandierenden der Fronten, an die Offiziere und Soldaten gerichtet. Der Aufruf lautet: „Unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Kommunismus will Japan China erobern. Das kann und darf das chinesische Volk nicht dulden. Alle Mitglieder unserer Asso-

ziation versprechen feierlich, mit den japanischen Eroberern nicht unter einer Sonne zu leben. Wir hoffen, daß alle Bürger Schanghai, die von der Anweisung Tschan Kai-Schecks begeistert sind, sich der Marionetten-„Regierung“, die von den japanischen Militaristen geschaffen wird, nicht unterordnen werden. Das Volk wird gegen die japanischen Eroberer bis zu deren vollständiger Vernichtung kämpfen und wird die Verräter im Hinterland ausrotten.“

## Die Werktätigen Frankreichs fordern die Öffnung der französisch-spanischen Grenze

Die „Humanite“ veröffentlicht täglich eine gewaltige Anzahl Resolutionen, die von verschiedenen Arbeiterorganisationen der Redaktion

zugesandt werden, in denen die Werktätigen die Öffnung der französisch-spanischen Grenze fordern.

## Die Lesehalle des Dorfes Orłowskiye fordert alle Lesehallen des Marxstädter Kantons zum sozialistischen Wettbewerb auf

Um hohe Ernteerträge zu erzielen und die Stalinsche Losung der Jahresproduktion von 7—8 Milliarden Pud Getreide zu erfüllen, spielt auch eine große Rolle die Sorge um den Menschen, die Kulturmassenarbeit in den Feldbau- und Traktorenbrigaden. Zur Bessergestaltung der Kultur Massenarbeit fordert die Lesehalle des Dorfes Orłowskiye alle Lesehallen des Marxstädter Kantons in folgenden Punkten zum sozialistischen Wettbewerb auf.

1. In jeder Feld- und Traktorenbrigade und Farm, Rote Ecken mit Büchern und Zeitschriften zu organisieren.
2. In jeder Feld- und Traktorenbrigade ein Redkolegium zur Herausgabe der Wandzeitungen zu wählen, und die Wandzeitung jede 3 Tage herauszulassen.
3. Für jede Brigade einen Kulturmassenarbeiter auszu-scheiden, der die Vorlesungen während den Ruhepa-

usen und die Unterhaltungen durchzuführen hat.

4. Jede Brigade mit Schach-Dambrett- und Dominospielen zu versorgen.

5. Die Beschäftigten mit den Analphabeten und Halb-analphabeten in den Brigaden weiterzuführen.

6. Jede Feldbaubrigade mit einem Patephon zu versorgen.

7. Die Kulturmassenarbeiter tragen dafür Sorge, daß der sozialistische Wettbewerb periodisch geprüft und das Resultat der Prüfung auf der Brigadensammlung bekanntgegeben wird.

8. Alltäglich sind in den Feldbaubrigaden Produktionsberatungen durchzuführen.

9. Die Bücher der Roten Ecken sind jede 10 Tage zu erneuern.

10. Während der Frühlingsaussaat sind 2 Aufführungen zu veranstalten.

## Aus dem Beschluß des Präsidiums des Marxstädter Kantonvollzugskomitees

Zwecks Versorgung der Lederindustrie mit Rohstoff von guter Qualität und zur Verbeugung von Verletzungen der Beschlüsse der Regierung über das obligatorische Abziehen der Häute beim Schlachten der Schweine und des Viehs in den Schlachthäusern beschließt das Präsidium des KVK:

Die Dorfsowjets, die Arbeiter- und Bauernmiliz und die veterinärsanitären Arbeiter zu verpflichten, eine Kontrollaufsicht über die Erfüllung der Beschlüsse des ZVK vom 10. Mai 1932

über das obligatorische Abziehen der Schweinhäute beim Schlachten zu organisieren.

In den Dorfsowjets Orłowskiye, Boaro, Kirow und in der Stadt Marxstadt ist das Abschlagen von Vieh, wie zum Verkauf so auch zum persönlichen Verbrauch, ausschließlich in den Schlachthäusern zu veranstalten.

Verantwortlicher Redakteur: K. Wunder.

## Bekanntmachung

Der Marxstädter Schüttepunkt benötigt Arbeiter zur Reinigung des Getreides von der Milbe und Verfrachtung des gereinigten Getreides während der Sommerperiode. Angebote sind an das Kontor des Schüttepunktes zu richten.

Leiter des Schüttepunktes: Staab.

Marxstädter Kantontypographie Bevollmächtigt. d. Hauptiltverw. d. ASSR d. WD. Nr. 270 Aufl. 2035